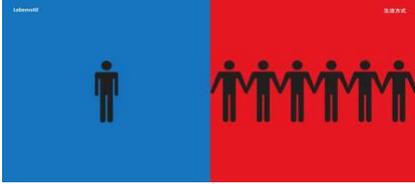


Rückblick auf den Themenabend «Frau, Sex und Liebe im Islam» von und mit Aiyleen Dardan (vom 1. Oktober)

Endlich wieder einmal, ein abgesehen vom Covid-Zertifikat, normaler Themenabend. Und was für einer: Da teilen wir unsere Gesellschaft mit Menschen die einen völlig anderen, einen islamischen kulturellen Hintergrund haben und wissen erschreckend wenig über sie. Wir pflegen Vorurteile, haben Wissenslücken, weil wir uns nur mit Einzelthemen (z.B. dem Burkaverbot) und dies oft ziemlich emotional und oberflächlich beschäftigen. Aber wie die kulturelle Prägung dieser Mitmenschen ist, das wissen wir oft nur bedingt. Aiyleen hat uns dies alles nähergebracht. Mehr als 2 Stunden dauerte ihr Vortrag, keine Sekunde war langweilig, Pausen wollten wir nicht. Gerade ein Slide (siehe unten) hat mich besonders beeindruckt, bringt es doch viele der kulturellen Unterschiede auf den Punkt und gibt so eine Begründung für manche für uns, von schweizerischer Kultur geprägten Menschen, unverständlichen Handlungen oder Verhalten unserer islamischen Mitbewohner. Dabei geht es nicht darum zu werten, sondern zu verstehen. Aber auch zu sehen, dass manches was Menschen dieser Kultur abverlangt wird, nicht tatsächlich religiös begründet werden kann, sondern maskulinem chauvinistischem Machtstreben entspringt. So wie wir es in der christlichen Kultur im Übrigen auch noch am überwinden sind. Verstehen, nicht aber unterstützen, Verstehen und abgrenzen, das ist die Devise in solchen Fällen, angefangen vom Extremfall der weiblichen Beschneidungen bis zum Verschleierungsgebot.

Aiyleen bot uns auch einen Blick in ihre eigene Geschichte. Als Christin, Iranerin die im Irak aufwuchs, kennt sie sich bestens mit den Kulturen aus und hat ihr berufliches Leben der interkulturellen Verständigung gewidmet. Aiyleen, machte mit ihrer Kompetenz, Direkt- und Betroffenheit ihren Vortrag zu einem packenden und lehrreichen Erlebnis, das am anschliessenden Apéro noch vertieft werden konnte. Vielen herzlichen Dank der Referentin!!



Schweiz	Kulturstandards	Arabisch-islamische Welt
		
<p>Individualismus (In)direkte (!) Kommunikation! Mittlere bis flache Hierarchie Verbindlichkeit, Vernunft, Regeltreu Zeit- und Uhrfixiertheit, Pünktlichkeit hoch bewertet Persönliches Eigentum ist heilig Religion ist Privatsache Persönliche Freiheit, Leistung und Eigenverantwortung stehen im Vordergrund Traditionelle Werte werden gepflegt Fleiß und Zuverlässigkeit Gleichstellung von Frau und Mann Vorausschauendes Denken/ Zukunftsorientiert</p>		<p>Kollektivismus und Gruppenfixierung Indirekte Kommunikation, blumige Sprache, die Sache“ muss nicht unbedingt explizit angesprochen werden Absolute Autoritätsorientierung/ Steile Hierarchie/ Senioritätsprinzip Beziehungsorientierung, dichte Beziehungsnetze Geringe Zeitorientierung Bewunderte Objekte aus dem Besitz, könnte dazu führen es als Geschenk zu bekommen Starke Religiosität Familien- Gruppenorientierung Religiöse & Traditionelle Werte haben zentraler Bedeutung Schamkultur (Stolz, Ehre- und Gesichtswahren) Geschlechterrollen / -trennung in der Öffentlichkeit Glanzvolle Vergangenheit, glanzlose Gegenwart</p>